

# Herrenchiemsee

## „Insel der Fledermäuse“

Eine **Ausstellung** mit Live-Bildern im Lichthof des Königsschlusses



1



2



3



4

- 1: Zweifarbfledermaus
- 2: Kleinabendsegler
- 3: Braunes Langohr
- 4: Mopsfledermaus

### Die Insel der Fledermäuse

15 von 23 Fledermausarten Bayerns kommen auf der Herreninsel vor. Im Dachboden des Königsschlusses leben im Sommer Kleine Hufeisennase, Großes Mausohr und Wimperfledermaus.

Die naturnahen Laubwälder und Uferzonen der Insel sind die wichtigsten Jagdgebiete der Fledermäuse. Hufeisennasen fressen besonders Nachtfalter und Schnaken, Wimperfledermäuse bevorzugen Fliegen und Spinnen, und die Hauptnahrung der Mausohren sind Laufkäfer, die sie auf dem Boden fangen.

Quartiere und Tagesverstecke finden die Inselfledermäuse in Dachstühlen, hohlen Bäumen, hinter Baumrinne oder Fensterläden.

### Fledermausarten der Herreninsel

- Kleine Hufeisennase (*Rhinolophus hipposideros*)
- Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*)
- Großes Mausohr (*Myotis myotis*)
- Wimperfledermaus (*Myotis emarginatus*)
- Kleine Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*)
- Große Bartfledermaus (*Myotis brandtii*)
- Wasserfledermaus (*Myotis daubentonii*)
- Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*)
- Kleiner Abendsegler (*Nyctalus leisleri*)
- Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*)
- Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)
- Rauhhaufledermaus (*Pipistrellus nathusii*)
- Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)
- Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*)
- Zweifarfledermaus (*Vespertilio murinus*)

### Biologie der Fledermäuse

#### Fledertiere (Fledermäuse und Flughunde)

- Sind die einzigen perfekt fliegenden Säugetiere.
- Können über 30 Jahre alt werden.
- Kommen mit Ausnahme der Antarktis auf allen Kontinenten vor.
- Bilden die größten Säugetieransammlungen (mehrere Millionen Tiere in manchen amerikanischen Kolonien).

Fledermäuse orientieren sich mit Hilfe von Echoortung. Die Echos ihrer Ultraschallrufe vermitteln ihnen ein genaues Hörbild der Umgebung und erlauben das Erkennen von Objekten und Beutetieren.

Im Gegensatz dazu orientieren sich Flughunde optisch. Sie leben in den Tropen Afrikas, Asiens und Australiens.

Alle mitteleuropäischen Fledermäuse sind nachtaktiv und ernähren sich von Insekten und Spinnen. Tropische Arten fressen auch Wirbeltiere (Mäuse, Frösche und selbst Fische), Früchte oder saugen wie Kolibris Nektar an Blüten.

Wenige Arten in Amerika, die Vampurfledermäuse, ernähren sich tatsächlich vom Blut von Säugetieren und Vögeln. Die größte Vielfalt der weltweit über 1100 Fledermausarten herrscht in den Tropen.

Viele Fledermäuse unternehmen weite Flüge (bis über 1000 km) zwischen den Sommer- und Winterquartieren.



Im Dachboden des Schlosses leben Kolonien von Mausohr (oben), Wimperfledermaus (unten links) und Hufeisennase (unten rechts).

## Das Jahr der Fledermaus in Mitteleuropa

**Winter:** Winterschlaf, z. B. in Höhlen und Kellern. Körpertemperatur und Stoffwechsel sind stark reduziert. Er dauert etwa von November bis März.

**Frühjahr:** Wanderung zu den Sommerquartieren (z. B. Dachböden oder Baumhöhlen). Die Weibchen bilden Wochenstuben (Fortpflanzungsgemeinschaften).

**Sommer:** Jungenaufzucht (Juni/Juli). Die Weibchen bekommen einmal im Jahr ein bis zwei Junge.

**Spätsommer und Herbst:** Paarungszeit. Die Weibchen verlassen die Wochenstuben und treffen die Männchen in Paarungsquartieren. Die Fledermäuse erkunden die Winterquartiere und legen sich Fettreserven an.

## Gefährdung und Schutz der Fledermäuse

Fledermäuse sind in Deutschland streng geschützt. Im Auftrag des Bayerischen Landesamts für Umwelt widmen sich die Koordinationsstellen für Fledermausschutz in Nord- und Südbayern der Erfassung und dem Schutz der Fledermausfauna. Sie werden von den Naturschutzverbänden und den Naturschutzbehörden unterstützt. Viele ehrenamtliche Fledermausschützer führen in ganz Bayern Schutzmaßnahmen durch. Sie beraten Hausbesitzer mit Fledermausquartieren, schaffen neue Quartiere und erfassen die Bestände (Monitoring).



Gute Jagdgebiete für Fledermäuse

Nach 20 Jahren konsequenter Schutzbemühungen können Arten wie Mausohr, Zwerg- und Wasserfledermaus aus der „Roten Liste“ der gefährdeten Tierarten entlassen werden

### Gefährdungsursachen in Bayern

- Giftbelastung durch Holzschutzmittel im Quartier
- Pestizideinsatz in Land- und Forstwirtschaft (vergiftete Nahrung)
- Verlust ungestörter Quartiere
- Mangel an insektenreichen Jagdgebieten

### Wie Sie zum Fledermausschutz beitragen können:

- Dulden Sie Fledermäuse an und in Gebäuden.
- Betreten Sie keine Quartiere, in denen Fledermäuse überwintern, wie Höhlen und Stollen.
- Nehmen Sie bei Sanierungen und Umbauten von Gebäuden mit Fledermausvorkommen Rücksicht auf die Ansprüche der Tiere (Rücksprache mit Experten).
- Grundbesitzer können alte Bäume mit Höhlen in Gärten und im Wald dulden, bei Pflanzungen einheimische Laubgehölze verwenden und nahrungsreiche Lebensräume gestalten (Gewässer, Blumenwiesen, Hecken, Naturgärten).



Hier finden Fledermäuse kaum Nahrung



Dachstuhl bewohnende Fledermäuse wie das Große Mausohr sind bei Sanierungen gefährdet.

### **Wenn Sie ein Fledermausvorkommen melden wollen oder Fragen haben, wenden Sie sich an:**

Bayerisches Landesamt für Umwelt  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160, 86179 Augsburg  
Tel. 0821/ 90710, E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)

Dr. Andreas Zahn  
Koordinationsstelle für Fledermausschutz Südbayern  
Universität München, Department Biologie II,  
Großhaderner Str. 2, 82152 Planegg-Martinsried  
Tel. 08638/86117, E-Mail: [Andreas.Zahn@ivv.de](mailto:Andreas.Zahn@ivv.de)

Matthias Hammer  
Koordinationsstelle für Fledermausschutz Nordbayern  
Institut für Zoologie II der Universität Erlangen  
Staudtstraße 5, 91058 Erlangen, Tel. 09131/8528788,  
E-Mail: [Flederby@biologie.uni-erlangen.de](mailto:Flederby@biologie.uni-erlangen.de)

Dank einer Förderung durch „Region aktiv“ konnte dieses Falblatt vom Bund Naturschutz in Bayern e.V. erstellt werden.



Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft